

In Würde leben – bis zuletzt



Waldbreitbacher
Hospiz-Stiftung



**Jahresbericht
2021/2022**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1 Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung	4
Wer wir sind	4
Wofür wir stehen: Unsere Hospizarbeit.....	5
Hilfe, die wir leisten.....	6
2 Tätigkeitsbericht.....	8
Die Hospizbewegung in Deutschland – Situation im Jahr 2022.....	8
Rückblick auf die Jahre 2021 und 2022	9
Unsere Ziele	9
Unsere Förderaktivitäten 2021 und 2022.....	9
Wir in der Öffentlichkeit.....	10
Fundraising, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021 und 2022.....	13
Unsere Spendenbilanz 2021 und 2022	16
Unsere Zukunftsstrategien und unsere Planung für 2023/2024.....	17
3 Projektbericht: Über die Hospizarbeit der Marienhaus GmbH	19
4 Finanzberichte	20
Steuerliche Verhältnisse	20
Behandlung projekt- bzw. zweckgebundener Spenden	20
Jahresabschluss 2021	21
Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2021.....	27
Jahresabschluss 2022	29
Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2022.....	35

Vorwort



Liebe Interessierte, Förderer und Freunde der Hospizarbeit, die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung fördert die ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hospizarbeit in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Die von der Stiftung unterstützten Einrichtungen und Dienste begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige in der letzten Lebensphase.

Trotz Verbesserungen durch die Gesetzgebung der letzten Jahre, erstatten die Kranken- und Pflegekassen den Hospizen nur einen Teil der Kosten. Daher ist die Hospizarbeit nach wie vor auf Spenden und das gesellschaftliche Engagement angewiesen.

2022 ist der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung eine beträchtliche Summe in Höhe von 364.871 Euro an Spenden zugeflossen. Diese Spenden ermöglichten uns hospizliche Einrichtungen, Dienste und Projekte mit einer Summe in Höhe von 269.516 Euro zu fördern. Transparenz und Vertrauenswürdigkeit sind uns besonders wichtig. Mit dem Jahresbericht 2021/2022 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung informieren wir Sie wieder ausführlich über die Ereignisse und die wirtschaftliche Situation der Stiftung, ihre Erträge und Aufwendungen und über die Verwendung der Mittel, die uns unsere Spender und Förderer großzügig zur Verfügung gestellt haben. Wir orientieren uns bei der Erstellung des Berichtes an den Vorgaben des Deutschen Spendenrates e.V. und des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Zudem gibt der Bericht einen Einblick in unsere rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse. Der Jahresbericht 2021/2022 ist in vier Abschnitte gegliedert und hält folgende Informationen für Sie bereit:

- Informationen über die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung
- Tätigkeitsbericht der Stiftung
- Aktuelle Berichte aus den geförderten Einrichtungen und Projekten
- Finanzberichte 2021 und 2022

All unseren Spendern und Unterstützern möchte ich sehr herzlich DANKE sagen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir die Hospiz- und Palliativarbeit in unserer Region weiterhin fördern und damit einen wichtigen Beitrag leisten, damit Menschen hier bei uns in Würde leben können – bis zuletzt. Bitte bleiben Sie uns gewogen!

Ihr
Christoph Drolshagen
Vorsitzender des Vorstands

1 Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung

Wer wir sind

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung wurde im Frühjahr 2003 von der Marienhaus GmbH und den Waldbreitbacher Franziskanerinnen gemeinsam gegründet. Seit der Ordensgründung durch Margaretha Flesch im Jahre 1863 engagieren sich die Waldbreitbacher Franziskanerinnen für kranke, alte und benachteiligte Menschen. Von den Ordensschwestern wurde 1903 die Marienhaus GmbH gegründet. Diese ist Träger von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Hospizen.

Getreu der Tradition zu helfen, wo die Not am größten ist, haben die Gründer mit der Stiftung ein Zeichen gesetzt. Mit ihrer Hilfe wollen sie sicherstellen, dass schwerstkranke Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen können. Sie sollen in ihrer letzten Lebensphase Zuwendung, Trost und Begleitung erhalten. Auch ihre Angehörigen sollen in dieser schweren Zeit Unterstützung und Entlastung erfahren. Sie werden zudem in ihrer Trauer begleitet und können Abschied nehmen. Mit der Stiftung wollen wir unsere Hospizarbeit und unser Engagement in der Versorgung von Palliativpatienten und in der Trauerarbeit langfristig sichern.

Die Stiftung wird durch zwei Gremien, das Kuratorium und den Vorstand, vertreten.

<u>Mitglieder des Kuratoriums (2021)</u> Schwester Edith-Maria Magar, Vorsitzende Schwester M. Scholastika Theissen, stellv. Vorsitzende Dr. Michael Hatzenbühler Dr. Peter Güllmann Herr Andreas Harner Dr. Gerhard Kreuter Klaus Pinkemeyer Jürgen Schmidt Dr. Dietrich Wördehoff Prof. Dr. Helen Kohlen	<u>Mitglieder des Kuratoriums (2022)</u> Schwester Edith-Maria Magar, Vorsitzende Schwester Marianne Meyer, stellv. Vorsitzende Dr. Peter Güllmann Dr. Rene de Mas Klaus Pinkemeyer Jürgen Schmidt Dr. Dietrich Wördehoff Prof. Dr. Helen Kohlen Herr Andreas Harner
<u>Mitglieder des Vorstands (2023)</u> Christoph Drolshagen, Vorsitzender Dietmar Bochert Robert Frings Alexander Schuhler Bernhard Inden	

Wofür wir stehen: Unsere Hospizarbeit

Ambulante und stationäre Hospize kümmern sich um unheilbar kranke Menschen in den letzten Wochen und Monaten ihres Lebens. Sie begleiten sie auf ihrer letzten Wegstrecke. Die Hospizmitarbeiter und -mitarbeiterinnen sind für die Menschen da, so dass schwerst- kranke Menschen in Würde, möglichst frei von

Schmerzen und nicht allein bis zu ihrem Tod leben können. Ziel ist es, Menschen auch in dieser Phase ihres Lebens ein großes Maß an Lebensqualität zu ermöglichen.

Zur Hospizarbeit gehören daher das bürgerschaftliche Engagement, ein multiprofessionelles Team aus Palliativfachkräften und -ärzten sowie Seelsorgern und Therapeuten. Entscheidend ist jedoch die hospizliche Haltung. Sie ist von der Überzeugung geprägt, dass jeder Mensch, mag er durch seine Erkrankung auch noch so eingeschränkt sein, eine unverlierbare Würde besitzt.

*"Sie sind wichtig, weil Sie eben sind,
Sie sind bis zum letzten Augenblick
des Lebens wichtig.
Und wir werden alles tun,
damit Sie nicht nur in Frieden sterben,
sondern auch bis zuletzt leben können."*

Cicely Saunders,
Gründerin der Hospizbewegung
in Europa

Schwerstkranken Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes und würdiges Leben zu ermöglichen – das ist oberstes Ziel unserer Hospizarbeit. Dabei schauen wir nicht auf die Nationalität, die Religion, die Weltanschauung, die Art der Erkrankung oder die finanziellen Verhältnisse der Menschen, die zu uns kommen. Was einzig und allein zählt, ist deren individuelle Bedürftigkeit und die Selbstbestimmung.

Grundlage unserer Arbeit sind die **vier Dimensionen** der Hospizarbeit, die auch in unserem Logo mit den vier Quadraten symbolisch dargestellt werden.

Die soziale Dimension

Sterbende Menschen sollen - wenn sie es wünschen - ihre letzte Lebensphase nicht allein, sondern begleitet von Freunden, Angehörigen oder Hospizmitarbeitern und -mitarbeiterinnen an einem vertrauten Ort verbringen.

Die physische Dimension

Spezialisierte Hospizpflege und gezielte palliativ-ärztliche Behandlung ermöglichen eine optimale Symptomkontrolle. Für den kranken Menschen bedeutet das Lebensqualität, oft auch die Vermeidung unnötiger Behandlungen und Belastungen.

Die psychische Dimension

Psychosoziale Betreuung und Gespräche helfen den schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen in ihrer Trauer und Angst.

Die spirituelle Dimension

Spirituelle Begleitung und Seelsorge helfen den kranken Menschen in ihrer spirituellen Not und bei existenziellen Fragen, ihre je eigenen Quellen nochmals oder neu zu erschließen.

Hilfe, die wir leisten

Gemäß unserem Stiftungszweck fördern und unterstützen wir die Gesundheitspflege, die Alten- und Behindertenhilfe, Hilfsbedürftige i.S.v. § 53 AO sowie seit 2019 auch Maßnahmen zur Unterstützung demenziell erkrankter Menschen am Lebensende. Die Stiftung verfolgt ihre Zwecke, nach Änderung der Stiftungssatzung in 2019, insbesondere durch

- die Mittelbeschaffung für die palliative Versorgung und Hospizarbeit in den Einrichtungen der Waldbreitbacher Franziskanerinnen bzw. der **Marienhaus Stiftung** sowie anderer steuerbegünstigter Körperschaften,
- die Förderung und Durchführung von Projekten der palliativen Versorgung sowie der Hospizarbeit. **Insbesondere sollen auch Maßnahmen zur Unterstützung demenziell erkrankter Menschen am Lebensende gefördert werden.**
- Förderung einer der katholischen Werteordnung entsprechenden Sterbebegleitung.

- **Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit zur Schaffung von Aufmerksamkeit und zur Verbreitung der Hospizkultur und Palliativversorgung sowie der Enttabuisierung der Themen Sterben, Tod und Trauer in der Gesellschaft.**

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Die aktuelle Stiftungssatzung steht Ihnen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung. [Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>]

Unser regionaler Schwerpunkt liegt im Südwesten Deutschlands. Die Einrichtungen, Dienste und Projekte, die wir in den letzten Jahren unterstützt haben, befinden sich in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Dazu gehören:

- das Hospiz im Ahrtal in Bad Neuenahr-Ahrweiler
- das Franziskus-Hospiz Hochdahl in Erkrath (mit Stationärem Hospiz, Tageshospiz, Ambulante Hospizdienst, Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst und einem SAPV-Team)
- der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hermeskeil-Morbach
- die Palliativstation im Katholischen Klinikum Mainz
- das Ambulante Hospiz St. Josef Neunkirchen
- das SAPV-Team Neunkirchen/St. Wendel
- der Kinderhospiz- und Palliativteam Saar
- das Ambulante Hospiz- und Palliativzentrum Neustadt/Weinstraße
- die Palliativstation im Krankenhaus Hetzelstift Neustadt/Weinstraße
- das Ambulante Hospiz Neuwied
- der Neubau des Rhein-Wied-Hospiz in Neuwied-Niederbieber
- die Palliativstation im Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Neuwied
- das St. Jakobus Hospiz in Saarbrücken (mit dem ambulanten Hospizdienst in Saarbrücken und Völklingen und zwei SAPV-Stützpunkten)
- das Hospiz Emmaus St. Wendel,
- die Palliativstation im Marienkrankenhaus in St. Wendel
- u. a.

2 Tätigkeitsbericht

Die Hospizbewegung in Deutschland – Situation im Jahr 2022

In Hospiz- und Palliativeinrichtungen werden schwerstkranke und sterbende Menschen betreut. Im Zentrum der Hospizarbeit und der palliativen Versorgung steht die Würde und die Selbstbestimmung des Menschen am Lebensende. Bürgerschaftliches Engagement und palliative Kompetenz im Hauptamt sind gleichermaßen konstitutiv für alle Hospize. In Deutschland gibt es aktuell rund 1.500 ambulante Hospizeinrichtungen, 260 stationäre Hospize für Erwachsene, 19 stationäre Kinderhospize und ca. 340 Palliativstationen in Krankenhäusern. Es gibt 403 Teams der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, 36 davon für Kinder und Jugendliche. Bis 2021 haben nahezu 14.620 Mediziner*innen die Zusatzausbildung Palliativmedizin absolviert. (Quelle: Deutscher Hospiz- und Palliativverband, https://www.dhvp.de/service_zahlen-fakten.html, abgerufen am 13.09.2023)

Die Finanzierung der stationären (Kinder-)Hospize und ambulanten Hospizdienste ist im § 39 a SGB V geregelt: Kranken- und Pflegekassen übernehmen 95 Prozent des Tagesbedarfssatzes stationärer Hospize. Seit Juli 2009 sind Patienten von einem Eigenanteil befreit. Der übrige nicht finanzierte Teil – für ein stationäres Hospiz mit 10 Betten ca. 100.000 Euro im Jahr – muss daher vom Hospiz selber, d. h. aus Spenden aufgebracht werden.¹ Viele Hospize haben jedoch mit einer strukturellen Kostenunterdeckung von 20-30 Prozent zu kämpfen, die in der Regel durch hohe Personalkosten verursacht wird. Die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender mit liebe-, respekt- und würdevoller Fürsorge ist personal- und zeitintensiv und braucht zusätzliche Angebote wie Seelsorge, Kunsttherapie etc, die nicht refinanziert werden.

Mehr als 120.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich, bürgerschaftlich und unterstützen die Arbeit für schwerstkranke und sterbende Menschen. Diese sollen während ihrer letzten Lebensphase nicht auf die Geborgenheit und die Wärme einer vertrauensvollen Begleitung verzichten müssen. Auf die Qualifizierung und Praxisbegleitung der Ehrenamtlichen legen wir großen Wert.

Spenden und Zustiftungen machen daher einen wesentlichen Teil der Finanzierung aus. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre eine würdevolle hospizliche und palliative Versorgung nicht leistbar.² An diesem Punkt setzt die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung mit ihrer Förderung an. Sie unterstützt hospizliche Einrichtungen und Dienste finanziell und sichert damit deren wirtschaftliche Existenz und Zukunft.

1 Vgl.: Bolze, Uta; Weihrauch, Birgit: Hospizarbeit braucht bürgerschaftliches Engagement, in: Stiftung und Sponsoring 3/2011, S. 30-31.

2 Vgl.: Bolze, Uta; Weihrauch, Birgit: Hospizarbeit braucht bürgerschaftliches Engagement, in: Stiftung und Sponsoring 3/2011, S. 30-31.

Rückblick auf die Jahre 2021 und 2022

Unsere Ziele

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung arbeitet nah an den Diensten, Einrichtungen und Projekten, die sie unterstützt und schaut dabei auf deren jeweilige Bedarfe. Mit der Förderung durch unsere Stiftung möchten wir deren Arbeit nachhaltig und langfristig sichern und damit den einzelnen Einrichtungen Planbarkeit und Kontinuität in der Finanzierung ermöglichen. Das bedeutet zum einen, den von den Hospizen zu erbringenden Eigenanteil von fünf Prozent zu sichern. Zum anderen besteht in den hospizlichen Einrichtungen und Diensten weiterer Finanzierungsbedarf, beispielsweise bei anstehenden Bau- und Umbauprojekten. Hospizliche Begleitung und palliative Versorgung schließt neben der Linderung von Schmerzen und anderer Symptome vor allem Zuwendung und eine liebevolle und familiäre Atmosphäre mit ein. Die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der begleiteten Menschen stehen im Vordergrund. Das Wunschessen, frische Blumen auf dem Zimmer, seelsorgerische Begleitung, tiergestützte Therapie oder Therapiestunden wie Musik-, Aroma-, Entspannungs- oder Kunsttherapie werden von den Kassen jedoch nicht vollständig finanziert. Auch in den SAPV-Teams leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter häufig mehr, als die Krankenkassen bezahlen. ➤

Darüber hinaus erfordert die Betreuung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen die besondere Qualifizierung aller in der Einrichtung tätigen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter und -begleiterinnen werden speziell geschult und bedürfen der Koordination und einer besonderen Betreuung. Fort- und Ausbildungsaktivitäten werden von der Stiftung gefördert. Ziel der Stiftung ist es, die Einrichtungen in all diesen Aspekten nach ihren Möglichkeiten finanziell zu unterstützen.

Unsere Förderaktivitäten 2021 und 2022

Unsere Förderung erfolgt nur auf schriftliche Antragstellung an das Kuratorium. Die Bewilligung wird in diesem Gremium entschieden. Förderanträge zu kleineren Beträgen können an den Vorstand gerichtet werden. Der Vorstand kann Fördersummen bis maximal 3.000 Euro bewilligen.

Im Jahr 2021 konnten wir ambulante und stationäre hospizliche Einrichtungen und Dienste mit einer Fördersumme von 196.643 Euro unterstützen. In 2022 schüttete die Stiftung eine

Fördersumme in Höhe von insgesamt 177.252 Euro an hospizliche Einrichtungen und Dienste aus.

	Fördersumme 2021	Fördersumme 2022
Stationäre Hospize	104.973 €	97.483 €
Ambulante Hospizarbeit	85.039 €	76.588 €
Sonstige	6.631 €	3.180 €

Wir in der Öffentlichkeit

Ein weiteres Ziel der Stiftung ist es, die Hospizarbeit und die hospizlichen Werte in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die Interessen der hospizlichen Einrichtungen und Dienste zu vertreten. Das Thema Tod und Sterben ist in unserer gesundheits- und leistungsorientierten Gesellschaft häufig ein Tabu. Die Stiftung setzt sich hier ein für einen würdevollen Umgang mit dem Thema. Krankheit, Sterben und Tod gehören zum Leben und dem Menschsein dazu und betreffen jeden.

Allgemeine Informationen über die Stiftung und ihre Ziele sind auf der **Homepage www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de** und im **Stiftungsflyer** der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung veröffentlicht. Neben Berichten über aktuelle Aktivitäten wird dort umfassend über die Stiftung und auch die Hintergründe der Hospizarbeit berichtet.

Auch mithilfe gezielter Kampagnenarbeit macht die Stiftung ihre Ziele und Interessen öffentlich. So organisiert die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung anlässlich des Welthospiz- und Palliative Care Tages jährlich die **Aktion Hospizlicht**. In den Jahren 2021 und 2022 konnte erneut eine erfreulich große Beteiligung erreicht werden. Mit dieser Aktion wird öffentlich auf die Hospizarbeit aufmerksam gemacht. An diesem Tag werden Kerzen („Hospizlichter“) verteilt und entzündet, um in Gedanken ganz bei den schwerstkranken und sterbenden Menschen in den Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen und zu Hause zu sein. Die uns verbundenen Einrichtungen und Dienste organisieren für die Aktion Hospizlicht Veranstaltungen vor Ort, feiern Gedenkgottesdienste, sammeln Spenden und informieren über die Hospizarbeit z. B. auf dem Wochenmarkt.



In beiden Jahren beteiligten sich wieder über 40 Einrichtungen an der Aktion, Coronabedingt waren die Einrichtungen doch zurückhaltender als in den Jahren zuvor. Es wurden 6.500 Hospizwachslichter und ca. 11.000 Transparentaufsteller für Teelichter verschickt.

Um das Thema trauernde Angehörige in den Blick zu nehmen, stellt die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung die **Broschüre „Die Zeit danach“** mit Trost und Hoffnung spendenden Texten und Bildern bereit. Außerdem bietet die ergänzende **Broschüre „Ein Mensch ist gestorben – Informationen und Hinweise bei einem Todesfall“** hilfreiche Hinweise und eine Unterstützung in der schwierigen Zeit, wenn jemand einen lieben Menschen verloren hat. Sie gibt in kurzen Stichpunkten Antwort auf die Fragen, was beim Tod eines Menschen zu tun und was zu regeln ist. Welche Formalitäten sind zu erledigen? Wer ist zu informieren?

Die Broschüren und auch ein Muster für die Erstellung einer individuellen Vorsorgevollmacht können bei der Stiftung kostenlos angefordert werden.



Ein wichtiger Beitrag zur Bewusstseinsbildung war eine gemeinsame Kampagne



mit dem Neuwieder Hospiz e.V. und dem Ambulanten Hospiz Neuwied zur Diskussion um die Fragestellung des Sterbewunsches und des Assistierten Suizides im Umfeld der Bundestagsdebatte um eine Neufassung des § 217 StGB. Mit zwei gut besuchten zentralen Podiumsdiskussionen, prominent besetzt u.a. mit Bischof Georg Bätzing, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, wurde ein Aktionspaket umrahmt. Dazwischen fanden an Samstagen im Juli 2022 auf den Marktplätzen von vier unterschiedlichen Städten im Kreis Neuwied Events in der Form einer „Speaker's Corner“ statt, wo Experten von einem Podest aus einen kurzen Impuls gaben und zur Diskussion ermunterten. Diese Aktion fand viel Beachtung und Teilnahme.

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung ist auch in Verbänden und Vereinen vertreten:

Seit Mai 2014 ist die Stiftung **Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V.** Mit der Mitgliedschaft verpflichtet sich die Stiftung, den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats zu folgen. Die Einhaltung dieser Grundsätze gehört seit jeher zum Selbstverständnis der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung.



Als gemeinnützige Stiftung ist die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung auch **Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.**

Darüber hinaus ist die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung Unterzeichner der von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), dem Deutschen Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) und der Bundesärztekammer (BÄK) verabschiedeten **"Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland"**. Der

Hinweis auf die Charta ist auf der Homepage der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung verlinkt.



Fundraising, Aktivitäten und Veranstaltungen 2021 und 2022

Die Aktivitäten der Stiftung zielen auf die Akquise von Spenden sowie die Öffentlichkeitsarbeit ab.

Den überwiegenden Teil der Spenden erhält die Stiftung nach wie vor durch regelmäßige Informationen und Aufrufe per Brief (Spendenmailing). In den Jahren 2021 und 2022 wurden insgesamt 15 Mailing-Aktionen durchgeführt und mehr als 22.000 Spendenbriefe versendet.

Weiterhin fanden 2021 und 2022 zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen zugunsten der Hospizarbeit statt, jedoch reduzierter aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Als besonderer Spenden- und Aktionsschwerpunkt hat sich die Stiftung für die Jahre 2022 bis 2024 die Spendenakquisition und Förderung des **Neubaus für das „Rhein-Wied-Hospiz“** in Neuwied-Niederbieber gesetzt. Dieses stationäre und teilstationäre Hospiz soll die Versorgungslücke im Landkreis Neuwied schließen und das hospizlich-palliative Angebot im Kreis vervollständigen.



Vier Träger haben sich unter dem Dach der „Hospiz für den Landkreis Neuwied gGmbH“ zusammengeschlossen: Marienhaus GmbH, Neuwieder Hospiz e.V., DRK gemeinnützige Krankenhaus GmbH Rheinland-Pfalz und Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz e.V. aus Hausen. Der Bau kostet 7,4 Millionen €. Hiervon müssen 800.000 € durch Spenden der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, dem Neuwieder Hospiz e.V. und dem DRK aufgebracht werden.

Mit einer Zeitungsbeilage zu Weihnachten 2022 konnten 277 neue Spender gewonnen werden, über Mailings und andere Aktionen konnten weitere 80.000 € für das Hospiz zusammengetragen werden.

Ein weiteres wichtiges Spendenprojekt war die **Wieder- und Neueröffnung des Tageshospizes im Franziskus-Hospiz Hochdahl** in Erkrath. Bereits in den Jahren 1995 bis 2006 wurde ein teilstationäres Hospizangebot vorgehalten. Aus verschiedenen Gründen war die Belegung damals nicht so, dass das Tageshospiz konzeptionell und wirtschaftlich sinnvoll geführt werden konnte. Da heute die ambulante Palliativversorgung deutlich besser ausgebaut ist und das Hospizzentrum wesentlich besser im ambulanten Umfeld vernetzt ist, hat die Geschäftsführung des Hospizes entschieden, einen Neustart zu wagen. Im Mai 2022 wurde das Tageshospiz neu eröffnet und bislang ist es erfreulich gut angefragt und belegt.

Da hierzu Renovierungsmaßnahmen erforderlich waren und auch eine Anschubfinanzierung benötigt wurde, hat die Stiftung das Projekt unterstützt.

Als dritten Schwerpunkt haben Kuratorium und Vorstand der Stiftung die Unterstützung des **Projektes „Zeitintensive Betreuung in Senioreneinrichtungen“ (ZiB)** gewählt. Das Projekt lehnt sich an ein Konzept der Paula-Kubitscheck-Vogel Stiftung und des Anna-Hospizes in Mühldorf/Obbay. Die bestehende Lücke zwischen den zeitlichen und fachlichen Möglichkeiten im Pflegeheim und den tatsächlichen Bedürfnissen und Bedarfen schwer kranker, sterbender Menschen wird mit ZiB aufgezeigt und in besonders kritischen Situationen durch ein besonderes qualifiziertes Zeitbudget und eine intensive Zusammenarbeit zwischen Senioreneinrichtung und ambulantem Hospizdienst geschlossen. Pilothaft hat unsere Stiftung dieses Konzept in Morbach erstmals in Rheinland-Pfalz angestoßen und gemeinsam mit dem örtlichen Christlichen Hospizverein Morbach e.V. gefördert.

Ein Highlight in 2022 war die **Benefizveranstaltung mit vier regionalen Chören unter dem Motto „Chöre unterstützen Hospize“**. Im Rahmen des gut besuchten Sonntagnachmittags kamen über 3.150 Euro der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung zugute.



Mit dem Verkauf von **Adventskalendern** konnte in 2022 ein beachtlicher Erlös von 13.601 € erzielt werden. Die Adventskalender sind sehr beliebt und werden in einer Auflage von 1000 Exemplaren bestellt.

Seit Ende 2019 ist die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung auf der Internet-Charity-Homepage **www.we-can-help.de** registriert, denn der Anbieter www.boost-project.com ist zwischenzeitlich ein Teil von WeCanHelp geworden. Damit besteht weiterhin die Möglichkeit, die regionale Hospizarbeit beim Online-Shopping zu unterstützen – ohne einen Cent mehr zu bezahlen. Unter den ausgewählten Internet-Shops befinden sich u. a. Deutsche Bahn, Douglas und das Versandhaus Otto.

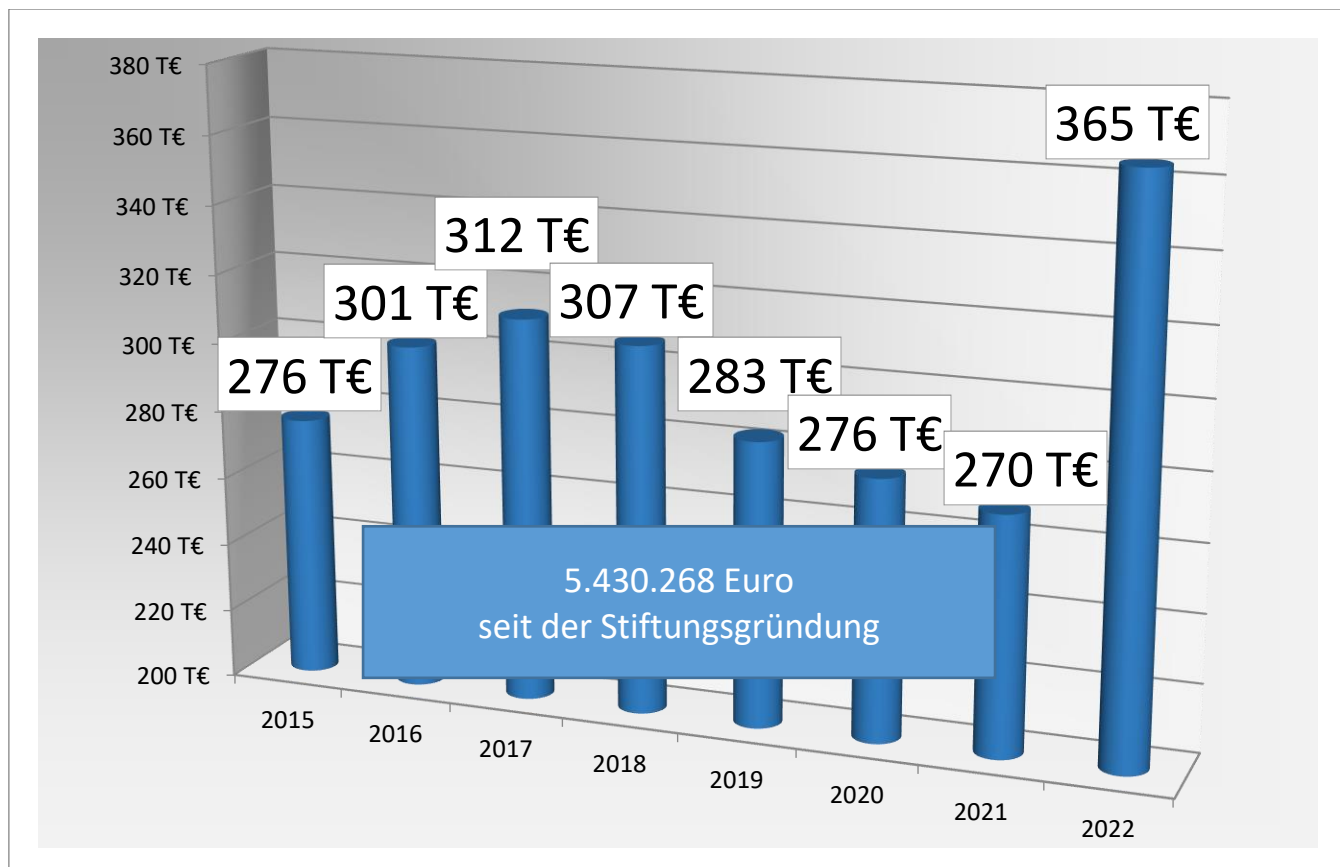
Die Zuweisung von **Bußgeldern** erfolgt nach wie vor unregelmäßig und ist für die Stiftung nicht planbar.

Der Verkauf des **Hospizweins** einer befreundeten Winzergenossenschaft der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung wurde 2017 an den Waldbreitbacher Klosterladen übergeben. Aus den Verkaufserlösen je Flasche kommen der Hospizarbeit 2 Euro zugute. 2022 wurden 155 Flaschen verkauft.

Zudem durften wir uns wieder darüber freuen, dass Spender, Gruppen und Vereine eigene Aktionen zugunsten der Stiftung organisiert haben wie **Kollekten, Verkaufsaktionen** oder auch der **Verzicht auf persönliche Geschenke bei Feiern, Trauerfällen und Jubiläen**.

Unsere Spendenbilanz 2021 und 2022

2021 konnten wir insgesamt Spenden in Höhe von 269.516 € akquirieren. In 2022 gingen der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung Spenden und Erbschaften in Höhe von 364.884 € zu. Die gesamte Einnahmenentwicklung über die letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Über die außerordentliche Unterstützung unserer Freunde, Förderer und Spender haben wir uns sehr gefreut und danken dafür von ganzem Herzen. Mit dem Geld können wir unsere hospizlichen Einrichtungen und Dienste unterstützen, damit schwerstkranke und sterbende Menschen mit der Fürsorge, der Zuwendung und dem Respekt begleitet werden können, die sie benötigen und verdienen.

Wie sich die Summe der Spendeneinnahmen 2021 und 2022 zusammensetzt, ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Um einen regionalen Bezug herzustellen, ruft die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung im direkten Auftrag der Hospize, die der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung verbunden sind, zu Spenden auf. 2021 und 2022 wurden neben den Mailings der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung auch Spendenbriefe im Namen des Fördervereins St. Jakobus Hospiz e.V. im Saarland, des Franziskus-Hospiz e.V. Hochdahl sowie des Hospizes Emmaus St. Wendel versendet.

	2021	2022
Spenden/Erbschaften an die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung	123.850 €	239.778 €
Zweckgebundene Spenden Rhein-Wied-Hospiz Neuwied	0 €	250 €
Zweckgebundene Spenden Neuwieder Hospiz e.V.	500 €	0 €
Zweckgebundene Spenden Hospiz Emmaus St. Wendel	19.065 €	24.918 €
Zweckgebundene Spenden Förderverein St. Jakobus Hospiz e.V.	53.317 €	45.436 €
Zweckgebundene Spenden Kinder-Hospizdienst Saar (Balling Stiftung)	6.000 €	3.600 €
Zweckgebundene Spenden Franziskus-Hospiz Hochdahl e.V.	66.784 €	50.889 €
Spendensumme insgesamt	269.516 €	364.871 €

Unsere Zukunftsstrategien und unsere Planung für 2023/2024

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung verfolgt das Ziel, schwerstkranken und sterbenden Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen.

Ziel ist es nach wie vor, hospizlichen Einrichtungen und Diensten eine Unterstützung auf Dauer zusichern zu können, so dass für diese eine wirtschaftliche Planung langfristig möglich ist und bleibt.

So plant die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung u.a., finanziell weiterhin den Bau des stationären Hospizes in Neuwied zu unterstützen. Das Hospiz Emmaus in St. Wendel plant einen Erweiterungsbau, der ebenfalls von der Stiftung unterstützt werden wird.

Wie in jedem Jahr sind für 2023 und 2024 wieder vier Mailing-Aktionen in den Regionalfassungen für den Förderverein St. Jakobus Hospiz e.V. Saarbrücken und für den Franziskus-

Hospiz e.V. Hochdahl geplant. Für das Hospiz Emmaus St. Wendel sind jeweils drei Mailing-Aktionen geplant.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung ist für 2024 insgesamt ein Volumen in Höhe von 400.000 Euro zur Förderung der hospizlichen Einrichtungen, Dienste und Projekte angesetzt.

Folgende Veranstaltungen und Aktionen sind in der zweiten Jahreshälfte 2023 und derzeit für 2024 geplant:

Veranstaltungsplanung 2023/2024

Oktober 2023	Aktion Hospizlicht
November 2023	Benefiz-Kabarettveranstaltung mit Konrad Beikircher
Dezember 2023	Adventskalender-Aktion
September 2024	Benefiz-Galadinner
Oktober 2024	Aktion Hospizlicht
Dezember 2024	Adventskalender-Aktion

3 Projektbericht: Über die Hospizarbeit der Marienhaus GmbH

In den Jahren 2021 und 2022 wurden zahlreiche schwerstkranke und sterbende Menschen in den von der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung unterstützten hospizlichen Einrichtungen begleitet. Gleichzeitig konnte die Stiftung die Schulung und Fortbildung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Die Einrichtungen und Dienste arbeiten alle selbstständig und unabhängig von der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung. Die Trägerstrukturen der einzelnen Einrichtungen unterscheiden sich. Sie sind aber allesamt lokale Bündnisse mit bürgerschaftlichem Engagement, zumeist im ökumenischen Umfeld. Die Marienhaus Unternehmensgruppe, Mitgründerin der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, hält daher unterschiedlich große Gesellschafteranteile in einzelnen Einrichtungen. Da eine ausführliche Präsentation der einzelnen Einrichtungen und Dienste mit ihren unterschiedlichen Strukturen, Standorten und Leistungen zu umfangreich wäre, verweisen wir auf deren Internetseiten, wo entsprechende Informationen zugänglich sind. Im Folgenden möchten wir in Zahlen einen Überblick über die Arbeit geben, die 2021 und 2022 in den stationären und ambulanten Einrichtungen und Diensten geleistet wurde.

	2022	2021	2020	2019	2018
Begleitungen Ambulante Hospizdienste	1.946	1.870	1.680	1.803	1.758
Patienten stationäre Hospize	404	465	373	423	409
Fallzahl Palliativstationen	711	909	986	1.268	1.036
Patienten SAPV	2.509	2.503	2.213	2.021	1.948
Gesamt	5.570	5.747	5.252	5.515	5.151

4 Finanzberichte

Steuerliche Verhältnisse

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung ist vom Finanzamt Neuwied als gemeinnützig anerkannt.

Sie ist wegen Förderung kirchlicher, mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Neuwied vom 19.10.2020 für den letzten Veranlagungszeitraum 2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Der Bescheid ist auf der Homepage der Stiftung veröffentlicht [Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>]

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung hat auch 2021 und 2022 sämtliche Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts sowie die entsprechenden steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung beachtet.

Behandlung projekt- bzw. zweckgebundener Spenden

Die der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung zugewendeten Mittel werden stets zeitnah und zweckentsprechend verwendet. Über die 2021 und 2022 gebildeten Rückstellungen wird im Jahresabschluss berichtet. Die im Auftrag und im Namen des Hospizes im Ahrtal, des Neuwieder Hospiz e.V., des St. Jakobus Hospiz e.V. im Saarland, des Hospizes Emmaus in St. Wendel und des Franziskus-Hospiz e.V. Hochdahl eingeworbenen und damit zweckgebundenen Spenden werden seit 2015 unmittelbar und direkt nach Abschluss einer Mailingaktion an die Organisationen weitergeleitet.

Finanzbericht 2021

Jahresabschluss 2021

Gemäß § 8 Nr. 5 der Stiftungssatzung hat die Vorsitzende des Kuratoriums, Schwester Edith-Maria Magar, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen.

Der vollständige attestierte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist auf der Homepage der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung veröffentlicht.

[Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>].

Im Folgenden sind Auszüge aus dem Jahresabschluss abgebildet:

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach			
Bilanz zum 31. Dezember 2021			
<u>AKTIVSEITE</u>			
	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	344.379,75		343.821,13
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>79.800,00</u>		<u>79.800,00</u>
		424.179,75	423.621,13
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.460,00		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.500,00</u>		<u>0,00</u>
		5.960,00	0,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>526.437,81</u>	<u>466.378,55</u>
		532.397,81	466.378,55
		<u>956.577,56</u>	<u>889.999,68</u>
Treuhandvermögen		30.311,42	30.311,22

PASSIVSEITE

	31.12.2021		31.12.2020	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Stiftungskapital	354.217,79		354.217,79	
II. Kapitalerhaltungsrücklage	74.394,54		74.394,54	
III. Ergebnisverwendung	375.414,49		307.916,36	
IV. Jahresüberschuss	<u>73.074,43</u>		<u>67.498,13</u>	
		877.101,25		804.026,82
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		<u>4.000,00</u>		<u>2.396,00</u>
		4.000,00		2.396,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.401,55		11.789,50	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 5.401,55			(11.789,50)	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	70.074,76		71.787,36	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 70.074,76	<u> </u>		<u>(71.787,36)</u>	
		<u>75.476,31</u>		<u>83.576,86</u>
		<u>956.577,56</u>		<u>889.999,68</u>
 Treuhandvermögen		30.311,42		30.311,22

Gewinn- und Verlustrechnung

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2 0 2 1		2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	16.500,00		6.825,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>271.795,40</u>		<u>276.272,19</u>
		288.295,40	283.097,19
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.023,19		7.359,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>13.571,87</u>		<u>14.051,41</u>
Zwischenergebnis		265.700,34	261.686,42
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungsbedarf	4.810,97		4.587,56
b) Gewährte Zuschüsse	51.500,00		57.402,50
c) Zuführung zur Verbindlichkeit von nicht nicht zweck- entsprechend verwendeten Spendenmitteln	66.214,26		71.787,36
d) Spenden und ähnlicher Aufwendungen	73.749,55		66.374,59
e) Sonstige Aufwendungen	<u>1.825,70</u>		<u>529,06</u>
		198.100,48	200.681,07
Zwischenergebnis		67.599,86	61.005,35
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.474,50		6.754,61
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,07		0,07
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>		<u>261,90</u>
		5.474,57	6.492,78
8. Jahresüberschuss		<u>73.074,43</u>	<u>67.498,13</u>

Waldbreitbach, am 22. April 2022

Der Beurteilung der Prüfer zufolge entspricht der Jahresabschluss den freiwillig weitgehend angewendeten handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute.

Wiedergabe der Bescheinigung zum Jahresabschluss:



4. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach

Wir haben den Jahresabschluss der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 – einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften widerspricht. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Stiftung und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist.

Ratingen, am 22. April 2022

CURACON GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung Ratingen



Lorke
Wirtschaftsprüferin
(digital signiert)



Siebenmorgen
Wirtschaftsprüfer
(digital signiert)

Da die Bereichsangaben nicht aus der gewählten Form der Gewinn- und Verlustrechnung hervorgehen, werden die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres auf den folgenden zwei Seiten ergänzend nach dem Instrument der Mehrsparten-Rechnung des Deutschen Spendenrates e.V. dargestellt:

Darstellung der Einnahmen und Ausgaben 2021 nach dem Instrument der Mehrsparten-Rechnung des Deutschen Spendenrates e.V.

[illegible]

Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2021

Bei der Zuordnung der Ausgaben haben wir uns an den Vorgaben des DZI³ orientiert.

Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Mailing-Aktionen	13.721 €
Spendenverwaltung (u. a. Porto, Bankgebühren)	977 €
Büromaterial Spendenverwaltung	527 €
Repräsentationsaufwand (Flyer, Broschüren, Benefizkonzerte)	5.264 €
Jahresbeitrag Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. und Deutscher Spendenrat e.V.	1.116 €
Prüfkosten d. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	2.300 €
Summe Werbe- und Verwaltungskosten	23.905 €
Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	
Ausgaben für Aktion Hospizlicht (Kerzen für Einrichtungen)	3.580 €
Ausgaben für Projektförderung	
Ausgeschüttetes Fördervolumen 2021	191.464 €
Gesamtausgaben	218.949 €

In den Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 23.905 Euro sind die Kosten sämtlicher Fundraising-Aktivitäten und der Spenderbetreuung enthalten. Der größte Anteil dieser Aufwendungen ist den Mailing-Aktionen zuzuordnen. Leistungen wie Grafik, Layout, Personalisierung, Druck, Kuvertierung und Versand werden von einem externen Dienstleister bezogen und per Infopost versendet.

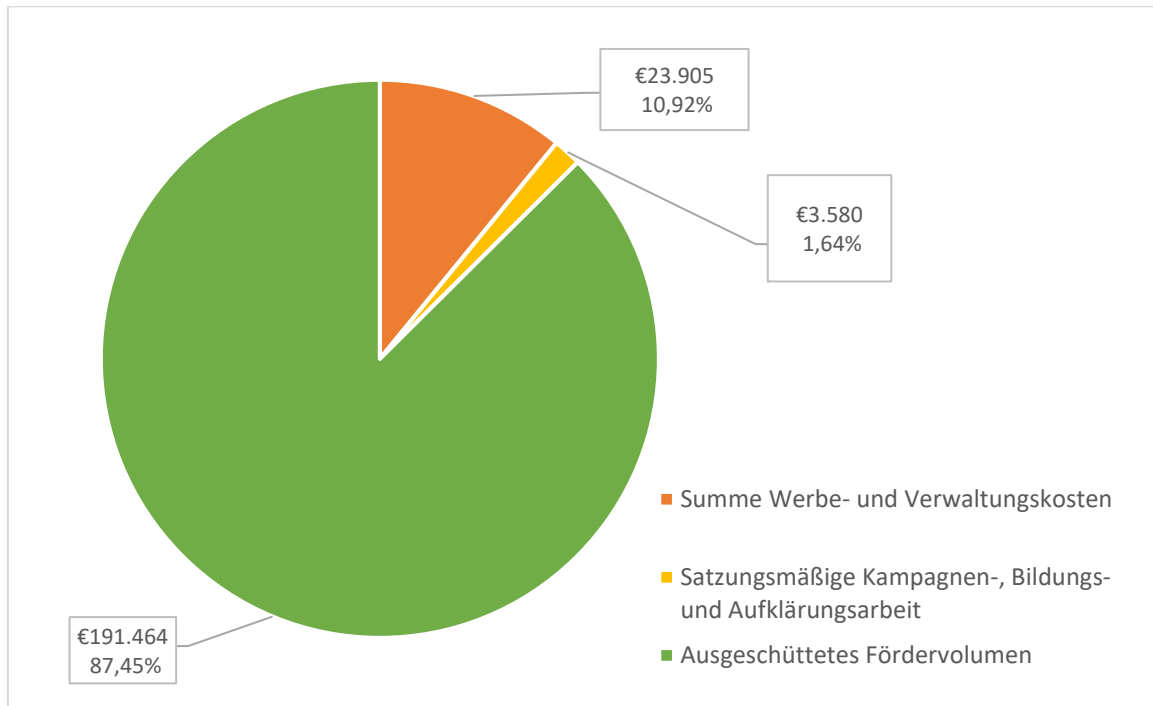
Der Repräsentationsaufwand enthält Ausgaben für die Organisation von Benefizveranstaltungen oder Kosten für Druckerzeugnisse wie Informationsflyer oder Broschüren.

Die Kosten der Aktion Hospizlicht sind den Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zugeordnet. Ziel der jährlichen Aktion Hospizlicht anlässlich des Welthospiz- und Palliative Care Tages ist es, die Öffentlichkeit auf die Hospizarbeit vor Ort aufmerksam zu machen und über die Hospizbewegung zu informieren. Die Ausgaben in Höhe von 3.580 Euro sind Materialkosten für Kerzen (Hospizlichter). Die Hospizlichter werden sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt, um diese für die Teilnahme an der Aktion zu motivieren. Die Kerzen werden vor allem in Gedenkgottesdiensten in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen verwendet oder an Informationsständen in der Fußgängerzone verteilt. Im Jahr 2021 haben sich erneut über 40 Einrichtungen für die Aktion Hospizlicht engagiert.

Darüber hinaus fielen in 2021 wieder Prüfkosten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Bescheinigungen durch den Dt. Spendenrat an. Für die Prüfkosten bildet die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung Rückstellungen in Höhe von 2.300 €.

³ Die Vorgaben haben wir entnommen aus: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI): Werbe- und Verwaltungskosten Spenden sammelnder Organisationen, Stand Juni 2006.

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben liegt für das Jahr 2021 bei 12,6 Prozent und ist nach DZI-Maßstäben als „angemessen“ einzustufen.



Der Anteil der Ausgaben für Projektarbeit und die Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit stehen den Werbe- und Verwaltungskosten gegenüber. Daraus ergibt sich im Jahr 2021 mit 12,6 Prozent ein leicht erhöhter Anteil im Vergleich zu den Vorjahren.

Der zu den Vorjahren deutlich verringerte Anteil an Werbe- und Verwaltungskosten begründet sich insbesondere aus dem Verzicht eines Fremdadressen-Mailings zur Neuspendergewinnung. Weiterhin wurden noch gezielter Ausgaben für Dienstleistungen und Werbekosten verglichen. Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass in den Aufwendungen keine Personalkosten verzeichnet sind. Alle Leistungen wie Buchhaltung, Rechnungswesen, Spendenverwaltung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marienhaus Unternehmensgruppe ehrenamtlich erbracht. Die Organe der Stiftung, das Kuratorium und der Vorstand, arbeiten ehrenamtlich. Es werden keinem der Kuratoriums- oder Vorstandsmitglieder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Die Stiftung verfügt auch nicht über eigene Räumlichkeiten bzw. eine Geschäftsstelle.

Die Ausgaben für Projektarbeit im Berichtsjahr in Höhe von 191.464 Euro entsprechen dem vom Kuratorium bewilligten Fördervolumen.

Finanzbericht 2022

Jahresabschluss 2022

Gemäß § 8 Nr. 5 der Stiftungssatzung hat die Vorsitzende des Kuratoriums, Schwester Edith-Maria Magar, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH beauftragt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen.

Der vollständige attestierte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist auf der Homepage der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung veröffentlicht [Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>].

Im Folgenden sind Auszüge aus dem Jahresabschluss abgebildet:

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach		
Bilanz zum 31. Dezember 2022		
<u>AKTIVSEITE</u>		
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	337.307,37	344.379,75
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>79.800,00</u>	<u>79.800,00</u>
	417.107,37	424.179,75
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75,00	3.460,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>40.000,00</u>	<u>2.500,00</u>
	40.075,00	5.960,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>683.109,50</u>	<u>526.437,81</u>
	723.184,50	532.397,81
	<u>1.140.291,87</u>	<u>956.577,56</u>
Treuhandvermögen	30.311,42	30.311,42

PASSIVSEITE

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	354.217,79	354.217,79
II. Kapitalerhaltungsrücklage	95.825,54	74.394,54
III. Ergebnisverwendung	427.057,92	375.414,49
IV. Jahresüberschuss	<u>118.805,21</u>	<u>73.074,43</u>
	995.906,46	877.101,25
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.500,00	4.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.712,44	5.401,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 10.712,44		(5.401,55)
2. Sonstige Verbindlichkeiten	127.277,97	70.074,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 127.277,97		<u>(70.074,76)</u>
	137.990,41	75.476,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.895,00	0,00
	<u>1.140.291,87</u>	<u>956.577,56</u>
 Treuhandvermögen	 30.311,42	 30.311,42

Gewinn- und Verlustrechnung

Der Beurteilung der Prüfer zufolge entspricht der Jahresabschluss den freiwillig weitgehend angewendeten handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute. Im Übrigen verweisen wir auf den veröffentlichten Jahresabschlussbericht 2022 auf unserer Internetseite.

Hierin finden Sie auch den Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2 0 2 2		2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	14.850,00		16.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>364.884,26</u>		<u>271.795,40</u>
		379.734,26	288.295,40
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.483,22		9.023,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.145,18</u>		<u>13.571,87</u>
		27.628,40	22.595,06
Zwischenergebnis		352.105,86	265.700,34
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungsbedarf	4.378,23		4.810,97
b) Gewährte Zuschüsse	62.071,06		51.500,00
c) Zuführung zur Verbindlichkeit von nicht zweckentsprechend verwendeten Spendenmitteln	116.398,35		66.214,26
d) Spenden und ähnlicher Aufwendungen	49.054,97		73.749,55
e) Sonstige Aufwendungen	<u>254,04</u>		<u>1.825,70</u>
		232.156,65	198.100,48
Zwischenergebnis		119.949,21	67.599,86
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.941,30		5.474,50
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,52		0,07
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>7.085,82</u>		<u>0,00</u>
		- 1.144,00	5.474,57
8. Jahresüberschuss		<u>118.805,21</u>	<u>73.074,43</u>

Waldbreitbach, am 18. April 2023

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung

Da die Bereichsangaben nicht aus der gewählten Form der Gewinn- und Verlustrechnung hervorgehen, werden die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres auf den folgenden zwei Seiten ergänzend nach dem Instrument der Mehrsparten-Rechnung des Deutschen Spendenrates e.V. dargestellt.

[illegible]

Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2022

Bei der Zuordnung der Ausgaben haben wir uns an den Vorgaben des DZI⁴ orientiert.

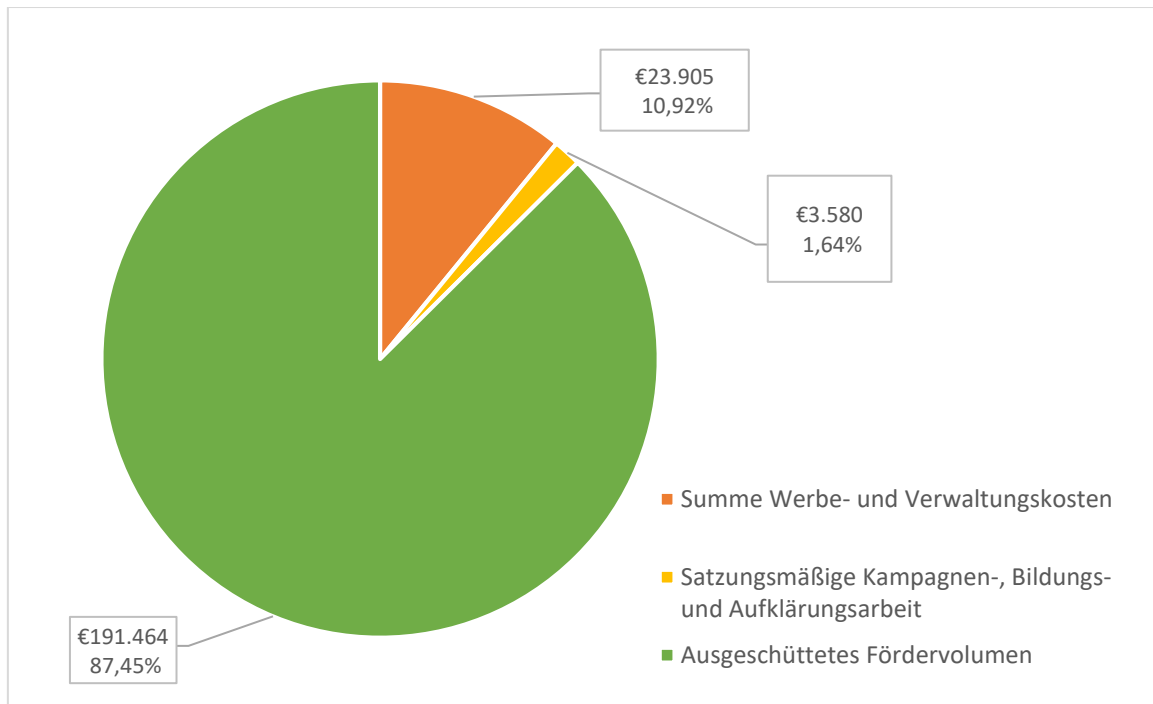
Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Mailing-Aktionen	18.256 €
Spendenverwaltung (Porto, Bankgebühren, Telefongebühren)	1.261 €
Büromaterial Spendenverwaltung	527 €
Repräsentationsaufwand (Flyer, Broschüren, Benefizkonzerte)	9.675 €
Jahresbeitrag Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V. und Deutscher Spendenrat e.V.	1.093 €
Prüfkosten d. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	1,800 €
Summe Werbe- und Verwaltungskosten	32.086 €
Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	
Ausgaben für Aktion Hospizlicht (Kerzen für die Einrichtungen)	0 €
Ausgaben für Projektförderung	
Ausgeschüttetes Fördervolumen 2022	227.524 €
Gesamtausgaben	259.610 €

In den Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 32.086 Euro sind die Kosten sämtlicher Fundraising-Aktivitäten und der Spenderbetreuung enthalten. Der größte Anteil dieser Aufwendungen ist den Mailing-Aktionen zuzuordnen. Leistungen wie Grafik, Layout, Personalisierung, Druck, Kuvertierung und Versand werden von einem externen Dienstleister bezogen und per Infopost versendet. Hier sind auch die Kosten für die Regional-Mailings enthalten, die die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung im Auftrag der ihr verbundenen Hospizdienste und Einrichtungen durchführt. Die Repräsentationskosten enthalten Ausgaben für die Organisation von Benefizveranstaltungen oder Kosten für Druckerzeugnisse wie Informationsflyer oder Broschüren. Die Kosten der öffentlichkeitswirksamen Aktion Hospizlicht sind den Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zugeordnet. Die Hospizlichter werden sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt, um diese für die Teilnahme an der Aktion zu gewinnen. Die Kerzen werden vor allem in Gedenkgottesdiensten in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen verwendet.

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben liegt für das Jahr 2022 bei 12,4 Prozent und ist nach DZI-Maßstäben als „angemessen“ zu bezeichnen.

⁴ Die Vorgaben haben wir entnommen aus: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI): Werbe- und Verwaltungskosten Spenden sammelnder Organisationen, Stand Juni 2006.

Die anteiligen Ausgaben für Projektarbeit und die Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit stehen den Werbe- und Verwaltungskosten gegenüber.



Der zum Vorjahr deutlich verringerte Anteil an Werbe- und Verwaltungskosten im Vergleich zu früheren Jahren begründet sich insbesondere auf den Verzicht eines Fremdadressen-Mailings zur Neuspendergewinnung. Zudem wird weiterhin die Dienstleistungspauschale für das Fundraising, die Spendenverwaltung und EDV-Beratung von der Marienhaus Unternehmensgruppe getragen.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass in den Aufwendungen keine Personalkosten verzeichnet sind. Alle Leistungen wie Buchhaltung, Rechnungswesen, Spendenverwaltung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marienhaus Unternehmensgruppe ehrenamtlich erbracht. Auch die Organe der Stiftung, das Kuratorium und der Vorstand, arbeiten ehrenamtlich. Es werden keinem der Kuratoriums- oder Vorstandsmitglieder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Die Stiftung verfügt auch nicht über eigene Räumlichkeiten bzw. eine Geschäftsstelle.

Die Ausgaben für Projektarbeit im Berichtsjahr in Höhe von 227.524 Euro entsprechen dem vom Kuratorium bewilligten Fördervolumen.

Impressum:

Der Jahresbericht 2021/2022 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung kann beim Herausgeber kostenfrei angefordert werden oder im Internet unter www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de heruntergeladen werden.

Herausgeber:

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung

Margaretha-Flesch-Straße 5

56588 Waldbreitbach

Telefon: 02638 925-262

Fax: 02638 925-263

E-Mail: info@waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de

www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de

Redaktion: Christoph Drolshagen, Robert Frings

Fotos: Marienhaus Unternehmensgruppe